

Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e. V.

ZIEGEL.DE

JAHRESBERICHT 2020





Vorwort des Präsidenten 3

Aktuelle Themen

Bauen und Wohnen 5
Umwelt und Nachhaltigkeit 6
Energie und Klima 8
Tarif- und Sozialpolitik 11

Aus den Ausschüssen

Dachziegel-Ausschuss 13
Pflasterklinker-Ausschuss 14
Vormauerziegel- und Klinker-Ausschuss 15
Arbeitskreis der Arbeitsgemeinschaft 16
Mauerziegel

Initiativen der Branche

Bauen mit Backstein 18
Lebensraum Ziegel 19

Im Überblick

Mitglieder 20
Ausschüsse 20
Vorstand 21
Geschäftsstelle 22
Gremienarbeit im Netzwerk 23
Zahlen und Fakten 25

VORWORT

Die anhaltend gute Baukonjunktur hat 2019 für eine hohe Auslastung der Produktionskapazitäten in der Ziegelindustrie gesorgt. Laut Statistischem Bundesamt ist eine solide Steigerung der wertmäßigen Produktion im Bereich Mauerziegel (+6,8 %) zu verzeichnen und auch der Dachziegelmarkt scheint sich nach einer längeren Durststrecke zumindest zu stabilisieren (+0,8%).

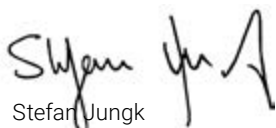
Im Gegensatz dazu hat die COVID-19-Pandemie innerhalb weniger Wochen zum größten Einbruch der Wirtschaftsleistung in der deutschen Nachkriegsgeschichte geführt. Auch wenn die Bauwirtschaft bis Mitte des Jahres 2020 nur teilweise betroffen gewesen ist, so dürfte die schwierige wirtschaftliche Lage vieler Unternehmen und Kommunen zu verzögerten Nachfragerückgängen bei den Bauinvestitionen führen. Dies hätte nicht zuletzt direkten Einfluss auf den Baustoffbedarf und damit auch auf die Ziegelindustrie. Angesichts der Notlage vieler Menschen durch Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit rückt der Mangel an bezahlbarem Wohnraum jetzt noch spürbarer in den Fokus der Öffentlichkeit.

Die enormen Herausforderungen in der Wohnungsbaupolitik lassen sich nur meistern, wenn auch in Krisenzeiten alle zur Verfügung stehenden Instrumente konsequent genutzt werden – von einer effektiven Aufstockung der sozialen Wohnraumförderung, über schnellere Genehmigungsverfahren bis hin zu einer spürbaren Ausweisung von mehr Bauland. Neben dem Neubau ist für die Ziegelindustrie die Bestandssanierung ein Kernmarkt. Insofern war die Anfang 2020 in Kraft getretene steuerliche Förderung energetischer Sanierungen richtig. Um die Klimaziele im Gebäudesektor zu erreichen, sollte diese Maßnahme aber nicht nur für selbstgenutztes Wohneigentum gelten, sondern schnellstmöglich auf vermietete Wohngebäude ausgeweitet werden.

Ebenso wichtig sind für unsere Branche wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen in der Rohstoff-, Energie- und Umweltpolitik, um die industrielle Produktion am Standort Deutschland nachhaltig zu sichern. Gerade der „Green Deal“ der EU-Kommission und das damit verbundene Ziel einer klimaneutralen EU bis 2050 stellt die Ziegelindustrie vor große Herausforderungen. Wie es als Industriesektor gelingen kann, ein solches Ziel zu erreichen, und welche politischen Rahmenbedingungen dafür erforderlich sind, werden wir in den nächsten Monaten ergebnisoffen in einer Roadmap 2050 der Ziegelindustrie erarbeiten. Vorerst bleibt es aber für uns existenziell, auch in der nächsten Handelsperiode des EU-Emissionshandels bis 2030 als ein von Carbon Leakage bedrohter Sektor eingestuft worden zu sein.

Um die diversen Herausforderungen zum Wohle der Ziegelindustrie auch zukünftig bewältigen zu können, bedarf es einer geschlossenen Branchenvertretung. Deshalb gilt mein besonderer Dank unseren Verbandsmitgliedern sowie allen Partnern, mit denen wir gemeinsam für die Interessen der Ziegelindustrie streiten.

Ihr



Stefan Jungk

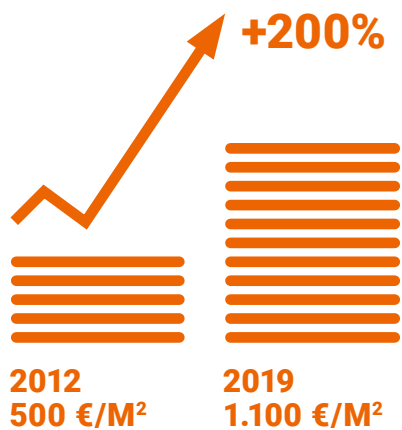
Präsident Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e. V.



Stefan Jungk



BAULAND WIRD KNAPPER UND TEURER



Entwicklung der Kosten des Baulands

Quelle: Statistisches Bundesamt, bbs

BAUEN UND WOHNEN

Auch in Krisenzeiten muss Deutschland Antworten auf wichtige Zukunftsfragen wie die fortschreitende Urbanisierung und den Klimawandel finden. Hier sind Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen gefordert, die richtigen Weichen zu stellen.

Nachdem 2019 erneut weniger als 300.000 neue Wohneinheiten gebaut worden sind, scheint das politische Ziel von mindestens 1,5 Mio. in der laufenden Legislaturperiode in weite Ferne gerückt zu sein. Trotz sinnvoller Anreize, wie dem Baukindergeld oder der temporären Sonderabschreibung im Mietwohnungsbau, braucht es zusätzliche kraftvolle Maßnahmen, um die Bautätigkeit insgesamt weiter zu steigern bzw. langfristig zu stabilisieren. Hierzu zählen aus Sicht der Ziegelindustrie eine dauerhafte Anhebung des Abschreibungssatzes im Mietwohnungsbau, eine deutliche Erhöhung der sozialen Wohnraumförderung auf mindestens 3 Mrd. Euro pro Jahr sowie eine weitere Förderung der Wohneigentumsbildung, u. a. durch Verlängerung des Baukindergeldes über das Jahr 2020 hinaus.

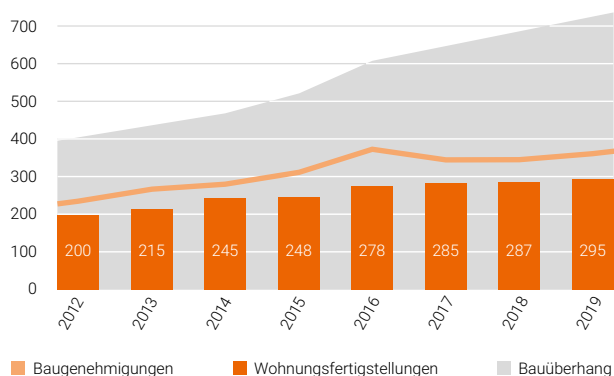
Ohne eine umfassende energetische Optimierung des Gebäudebestandes sind die Klimaziele der Bundesregierung nicht zu erreichen. Ein zentraler Hebel ist die Anfang 2020 eingeführte steuerliche Förderung energetischer Sanierungen für selbstgenutztes Wohneigentum. Um dieses sehr effiziente Instrument jetzt sinnvoll weiterzuentwickeln, wäre eine Ausdehnung auf vermietete Wohn- und Nichtwohngebäude über die Einführung einer degressiven Abschreibung sinnvoll. Für Wohngebäude in genossenschaftlichem oder kommunalem Eigentum, die nicht von steuerlichen Anreizen profi-

tieren, wären analog dazu Verbesserungen in der bestehenden Förderlandschaft notwendig. Auch der Ersatzneubau könnte, als ressourceneffizientere und wirtschaftlichere Alternative zur energetischen und altersgerechten Modernisierung, neuen Auftrieb erhalten. Insofern sollte der Ersatzneubau der Effizienzhaussanierung in den Fördersätzen endlich gleichgestellt und das Baurecht angepasst werden.

„Zusätzliche kraftvolle Maßnahmen sollen die Bautätigkeit langfristig stabilisieren.“

Der Anstieg der Baunebenkosten geht unter anderem einher mit dem Mangel an ausreichend bereitgestelltem Bauland. Hier muss die öffentliche Hand endlich entschlossen vorgehen und gezielt Bauland für den sozialen und bezahlbaren Wohnungsbau ausweisen. Die von der Bundesregierung eingesetzte Baulandkommission hat Vorschläge für eine schnellere Baulandrealisierung unterbreitet, die nun umgehend umgesetzt werden müssen. Hierzu zählen etwa die vermehrte Abgabe von verbilligtem Bauland durch den Bund, die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Raumordnung sowie Modifizierungen im Baurecht, u. a. die Stärkung der Möglichkeit von Ausgleichszahlungen für Eingriffe in die Landschaft. Als Ziegelindustrie unterstützen wir derartige Forderungen und setzen uns in diversen Netzwerken für die Umsetzung ein, etwa im Verbändebündnis „Impulse für den Wohnungsbau“.

Wohnungsbaugenehmigungen, Fertigstellungen und Bauüberhang 2012 bis 2019 (in 1.000 Wohnungen, Neubau und Bestand; 2019: Prognose)



Quelle: Statistisches Bundesamt, bbs

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Ziegel sind aus heimischen Rohstoffen wie Ton und Lehm gebrannt und können nach einer langen Nutzungsphase – oft mehr als 100 Jahre – vollständig recycelt und schadstofffrei in den Naturkreislauf zurückgeführt werden. In einer solchen ganzheitlichen Betrachtung über den gesamten Lebenszyklus von der Beschaffung der Rohstoffe bis hin zur Wiederverwertung des Abbruchs ist der Ziegel einer der nachhaltigsten Baustoffe.

Ressourceneffizienz und Recycling im Sinne einer stofflich hochwertigen Wiederverwertung zeichnen die Unternehmen der Ziegelindustrie aus. Altziegel sind heute bereits gesuchter Wertstoff und werden zu Produkten wie Substraten für die Dachbegrünung, Schotterrasen, GaLaBau-Erden, RC-Baustoffe für den Wegebau oder Gesteinskörnungen für den Tennendeckenbau weiterverarbeitet. Der Ziegelverband hat in diesem Kontext eine vielfach beachtete Fachveröffentlichung zum Thema „Re-Use und Recycling von Ziegeln“ aufgelegt. Beispielhaft werden darin Möglichkeiten des Einsatzes von Altziegeln und der Substitution von Rohstoffen durch technische Gesteinskörnungen mit Ziegelanteil vorgestellt. Diese Vorzüge konnten ebenfalls im Rahmen der Fachschau „Re-Use und Recycling“ der Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz anlässlich der bautec 2020 präsentiert werden.

„Ganzheitlich über den gesamten Lebenszyklus betrachtet ist der Ziegel einer der nachhaltigsten Baustoffe.“

Die Diskussion zum Klimaschutz schärft auch den Blick für die Nachhaltigkeit von Baustoffen. Zu Recht, denn für private und öffentliche Bauherren rückt zunehmend die ökologische Bilanz in den Fokus. Vor diesem Hintergrund hat die Initiative Lebensraum Ziegel mit der neuen Broschüre „Mit Ziegeln das Klima schützen“ einen Beitrag zur klimapolitischen Debatte geliefert. Basierend auf den Ergebnissen von mehr als 40 Studien und Forschungsvorhaben fasst die Publikation wesentliche Vorteile von Ziegeln zusammen – von einer nachhaltigen Rohstoffgewinnung, über energieeffiziente Produktionsverfahren bis hin zu klimafreundlichen und gut recycelbaren Produkten.



© Röhben Tonbaustoffe GmbH

Nach jahrelanger Diskussion um eine Novelle der TA Luft soll diese möglichst zeitnah verabschiedet werden. Durch den Bundesverband konnten diverse Verbesserungen gegenüber den ursprünglichen Entwürfen erreicht werden, wie die Beibehaltung der dreijährigen Messverpflichtung und des Grenzwerts von Benzol sowie die Einhaltung des neuen Grenzwerts von Quarzfeinstaub.



Status Quo und Perspektiven – Re-Use und Recycling von Ziegeln

Mit Ziegeln das Klima schützen – Im Einklang mit der Natur



ENERGIE UND KLIMA

Die Ziegelproduktion ist energieintensiv und führt unweigerlich zu CO₂-Emissionen. Gleichwohl sind die europäischen Standorte in Bezug auf ihre Klimaverträglichkeit im internationalen Vergleich vorbildlich.

Von besonderer Relevanz für die Ziegelindustrie ist derzeit die Ausgestaltung des Prestigeprojekts von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen – der „European Green Deal“. Dieser ist als Fahrplan mit diversen sektorübergreifenden Maßnahmen angelegt, um den Weg zu einer treibhausgasneutralen EU bis 2050 aufzuzeigen. Das vorläufige Klimaziel der EU bis 2030 soll demnach auf eine CO₂-Minderung von 50 – 55 % (bisher 40 %, Basis 1990) angehoben werden. Damit könnte auch der vereinbarte Minderungspfad in der 4. Handelsperiode des EU-Emissionshandels ab 2021 von 2,2 % pro Jahr weiter verschärft werden.

Außerdem sieht der „Green Deal“ einen CO₂-Grenzausgleichsmechanismus vor, der die kostenfreie Zuteilung im Rahmen des EU-Emissionshandels ersetzen könnte. Gemeinsam mit dem europäischen Dachverband der keramischen Industrie, Cerame-Unie, lehnt die Ziegelindustrie CO₂-Importzölle mit Verweis auf ihre unklare WTO-Kompatibilität sowie aus grundsätzlichen Praktikabilitätsgründen ab. Zölle können schnell zu Protektionismus führen und handelspolitische Gegenmaßnahmen hervorrufen. Außerdem gefährden derartige Maßnahmen einen wirksamen Carbon-Leakage-Schutz, der gerade im Zuge der Revision der Emissionshandelsrichtlinie von allen Seiten beschworen worden ist. Um dies umzusetzen, geht es aktuell darum,

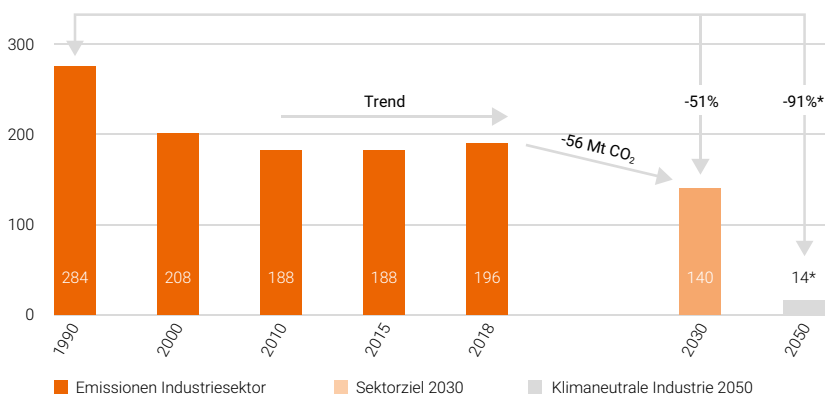
die Zuteilungsregeln für die Zeit ab 2021 final auszutarieren sowie die im Raum stehende Kürzung von Produkt- und Fall-Back-Benchmarks möglichst im Rahmen zu halten. In enger Kooperation mit dem europäischen Verband werden wir diesen Prozess weiterhin aktiv begleiten.

„Grenzausgleichsmechanismen können die kostenfreie Zuteilung im Emissionshandel nicht ersetzen.“

Auch in Deutschland wird intensiv über Klimaschutz gestritten. Die Bundesregierung hat Ende 2019 das Klimaschutzgesetz 2030 verabschiedet, welches erstmals sektorscharfe CO₂-Minderungsziele für die Bereiche Energiewirtschaft, Landwirtschaft, Industrie, Gebäude, Abfallwirtschaft und Verkehr definiert. Zur Erreichung der nationalen Ziele wird ab 2021 unter anderem ein nationaler Brennstoffemissionshandel eingeführt, der eine Bepreisung von CO₂ für die Sektoren Wärme und Verkehr vorsieht. Dieser Regelung unterliegen auch diejenigen Industriezweige, die bislang nicht unter den EU-Emissionshandel gefallen sind. Daher war es das oberste Ziel der energieintensiven Industrien einschließlich der Ziegelindustrie, eine Doppelbelastung durch europäische und nationale Regelungen zu vermeiden. Nachdem dies erreicht worden ist, stehen jetzt weitere Details zur Anwendung in der Praxis noch aus.

Emissionen des Industriesektors 1990 – 2018 sowie Sektorziele 2030/2050 (Klimaschutzplan 2030)

Jährliche Emissionen in Millionen Tonnen CO₂-Äqu.



Quelle: Agora Energiewende; UBA, 2019; BMU, 2016; Sektorziel 2030 gemäß Regierungsentwurf Bundes-Klimaschutzgesetz; Sektorziel 2050 gemäß Klimaschutzplan 2050.

* verbleibende Emissionen im Jahr 2050 müssen für Klimaneutralität kompensiert werden



EMISSIONEN DER ZIEGELINDUSTRIE



2.000
UNTERNEHMEN
MIT 45.000
MITARBEITERN



PRODUZIEREN
WENIGER ALS
0,5%
ALLER EU-EMISSIONEN

Anteil der CO₂-Emissionen der Ziegelunternehmen in der EU

Quelle: Tiles & Bricks Europe (TBE) / Eurostat SBS and Prodcorn



90.000

MAURERHANDWERKER



8.500
BESCHÄFTIGTE
ZIEGELINDUSTRIE



63.000

DACHDECKER



Beschäftigte in der Ziegelindustrie und in ausgewählten Bereichen des Handwerks

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit (Zahlen gerundet); ZVDH

TARIF- UND SOZIALPOLITIK

In der Nachfolge von Hans Helmuth Jacobi, Jacobi Tonwerke GmbH, hat Michael Lackner, Braas GmbH, den Vorsitz des Sozialpolitischen Ausschusses des Bundesverbandes übernommen. Damit ist er gleichzeitig Verhandlungsführer der Arbeitgeberseite für das übergeordnete tarifpolitische Geschehen, insbesondere den Mantel- und den Entgelttrahmentarifvertrag.

Bereits seit einiger Zeit diskutieren Arbeitnehmer und Arbeitgeber über eine Neufassung des Entgelttrahmentarifvertrages der Ziegelindustrie. In diesem Kontext hatte der Bundesverband bereits frühzeitig klargestellt, dass Leistungsanreize und fachliche Qualifikation weiterhin an oberster Stelle stehen müssen. Vorstellbar wäre es beispielsweise, Weiterbildungen im Sinne des Leistungsgedankens stärker zu honorieren. Automatische Höhergruppierungen von einer in eine andere Entgeltgruppe – ohne entsprechende Qualifizierung – sind jedoch abzulehnen und in letzter Konsequenz auch ungerecht für die Mitarbeiter selbst. Aufgrund der COVID-19-Pandemie hat sich das Verfahren verzögert, wird aber noch in diesem Jahr fortgesetzt.

„Momentan rechnen viele Experten mit einem verzögerten Konjunkturunbruch im Bausektor.“

Nachdem die Tariflöhne und -gehälter im Jahr 2019 über alle Branchen gesehen durchschnittlich um 2,9 % gestiegen sind, steht im Herbst 2020 turnusgemäß die nächste Tarifverhandlungsrunde über die Löhne in der Ziegelindustrie an. Diese wird ganz im Zeichen der Pandemie stehen, deren Auswirkungen derzeit noch nicht vollständig abzusehen sind. Momentan rechnen viele Experten mit einem verzögerten Konjunkturunbruch im Bausektor, der auch die Ziegelindustrie spürbar treffen könnte. Insofern sind Arbeitnehmer und Arbeitgeber in besonderer Weise gefordert, zu sozialpartnerschaftlich fairen und ausgewogenen Ergebnissen zu kommen.





Das Stephanitor – sechs Gebäude direkt an der Weser – vereint mit seinen Klinkerfassaden die Einflüsse der Bremer Altstadt mit moderner Architektur.

© WALI HER Dachziegel GmbH; Tektum Holding GmbH

DACHZIEGEL-AUSSCHUSS

Ulrich Strüber, Jacobi Tonwerke GmbH, ist zur Jahresmitte 2019 in den Ruhestand verabschiedet worden und hat damit auch den Vorsitz des Dachziegelausschusses nach mehr als 14 Jahren abgegeben. An seine Stelle ist Ralf Borrmann, Röben Tonbaustoffe GmbH, gewählt worden. Aus der Ausschussarbeit ist vor allem die Veröffentlichung des überarbeiteten Produktdatenblattes Dachziegel hervorzuheben. Hiermit gelang es erneut, eine solide Vereinbarung zur Produktqualität zwischen Dachdeckerhandwerk und Ziegelindustrie zu treffen.

Neues Produktdatenblatt Dachziegel 2020

Das Produktdatenblatt Dachziegel ist seit jeher ein zentraler Bestandteil im Regelwerk des Dachdeckerhandwerks, beinhaltet die Anforderungen und Qualitätsmerkmale von Dachdeckungsstoffen und schafft die Voraussetzung zur geplanten Überarbeitung der Fachregeln für Dachdeckungen aus Dachziegeln und Dachsteinen. Nach Abschluss der zur Überarbeitung anstehenden Produktdatenblätter für die Funktionsschichten der Unterdeck-Baustoffe soll noch im Jahr 2020 mit den Arbeiten an einer Neufassung der Fachregeln für Dachdeckungen aus Dachziegeln und Dachsteinen begonnen werden.

Große Aufmerksamkeit für FIW-Studie zum Dachsanierungspotenzial

Das FIW München hat bereits 2018 in einer Studie des Bundesverbandes aufgezeigt, dass es in Deutschland mehr als zehn Millionen zum Teil stark sanierungsbedürftige Dächer gibt (immerhin 1,5 m² Dachfläche) und dass gerade in der Dachsanierung enorme energetische Potenziale zu erschließen sind. Die Ergebnisse sind in der politischen Landschaft breit kommuniziert und diskutiert worden. Nicht zuletzt aufgrund der lautstarken Forderungen eines breiten Bündnisses inklusive der Ziegelindustrie hat die Bundesregierung den deutlichen Ausbau der KfW-Programme für Sanierungsmaßnahmen und die steuerliche Förderung energetischer Sanierungen bei selbstgenutzten Wohnimmobilien zum 1. Januar 2020 verabschiedet. Damit sind dringend erforderliche Anreize geschaffen worden, um CO₂-Emissionen gerade im Bestand zu reduzieren und gleichzeitig bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Aktualisierung der Empfehlungen und Standarddetails für die energetische Dachsanierung

Großer Nachfrage erfreut sich nach wie vor die Broschüre mit Empfehlungen und Standarddetails für die energetische Dachsanierung. Die Veröffentlichung des Bundesverbandes informiert an konkreten Sanierungsempfehlungen über die Vorteile sowie technischen Möglichkeiten der energetischen Steildachsanierung. Neben einer Energieeinsparung von bis zu 30 % können deutliche Verbesserungen der bauphysikalischen Eigenschaften beim Wärmeschutz in den heißen Sommermonaten und – bei fachgerechter Ausführung – auch beim Feuchte- und Schallschutz erreicht werden. In der Neuauflage der Broschüre wurde außerdem die Übersicht der KfW Förderprogramme an die deutlich erhöhten Fördersätze ab 2020 angepasst.

Impulse aus der Ziegelindustrie für die Initiative Steildach/DACHKULT

In enger Kooperation mit der Initiative überprüft der Bundesverband kontinuierlich, inwieweit die Aktivitäten – etwa aus dem Bereich des technischen Marketings – wechselseitig genutzt werden können. Hierbei geht es vor allem um Themen, die das produktneutrale Steildach weiter nach vorne bringen können, etwa die Vorzüge beim sommerlichen Wärmeschutz, bei Gebäudeaufstockungen in Ballungsräumen, Förderinitiativen zugunsten des Daches und vieles mehr. Der Bundesverband ist seit 2019 Fördermitglied der Initiative Steildach/DACHKULT.



Empfehlungen und Standarddetails für die energetische Sanierung von geneigten Dächern

PFLASTERKLINKER- AUSSCHUSS

Der Pflasterklinker-Ausschuss begleitet insbesondere die Arbeiten am technischen Regelwerk der Forschungsgesellschaft Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) und der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL).

FGSV-Merkblatt zum Rutschwiderstand von Pflaster- und Plattenbelägen überarbeitet

Die Neufassung des FGSV-Merkblattes (Ausgabe 2020) behandelt rechtliche Hinweise, Mess- und Prüfverfahren, die Bewertung des Rutschwiderstandes anhand der SRT-Werte. Die Orientierungswerte (SRT-Wert von Pflasterdecken und Plattenbelägen) sowie deren Einfluss auf den Rutschwiderstand sind gegenüber der Vorgängerfassung des Merkblattes übernommen worden. Den Herstellern von Pflasterklinkern wird empfohlen, im Rahmen der jährlichen Erstprüfung auch die Polierresistenz aus dem Einfluss der Alterung durch Verkehrsleistung nach CEN/TS 12633 überprüfen zu lassen.

Neues FGSV-Merkblatt für lärmarme Pflasterbeläge veröffentlicht

Der FGSV-Verlag hat ein Merkblatt mit Kriterien für lärmarme Pflasterdecken mit dem Ziel veröffentlicht, Rollgeräusche auf Pflasterdecken zu verringern. In einem Kriterienkatalog wurden besondere Anforderungen hinsichtlich der Ebenheit der Oberfläche, Fasenausbildung, Fugengeometrie, Formate und die Qualität der Ausführung (Höhenversatz, Fugenfüll-

grad) festgelegt. Mit der Durchführung von CPX-Messungen auf Pflasterklinkerbelägen wurden Rollgeräuschemissionen auf Pflasterklinker ermittelt. Die Erkenntnis, dass mit optimierten Pflasterdecken eine deutlich wahrnehmbare Lärminderung gegenüber konventionellen Pflasterdeckschichten erreicht werden kann, wurde in der Neufassung der „Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RLS Ausgabe 2019)“ berücksichtigt.

Neue ATV DIN 18318 Pflasterdecken und Plattenbeläge, Einfassungen veröffentlicht

Mit Ausgabedatum September 2019 ist die schon seit Jahren fertig in der Schublade liegende DIN 18318:2019-09 Pflasterdecken und Plattenbeläge, Einfassungen in der neuen Gesamtausgabe der VOB veröffentlicht worden. Wesentliche Änderungen betreffen die Wiederaufnahme der gebundenen Ausführung sowie die Materialanforderungen für Bettungs- und Fugenmörtel, die Aufnahme von Nutzungskategorien für untergeordnete Beanspruchungen aus Fußgängerverkehr, KfZ-Belastung und Wartungsfahrzeuge. Ebenfalls aus der ZTV Wegebau (FLL) übernommen wurden die Ebenheitsanforderungen in Abhängigkeit von der Materialoberfläche und dem Neigungswinkel. Für Bauweisen in Pflasterklinker bleibt die Flachverlegung die Regelausführung, solange keine andere Verlegeart vertraglich vereinbart wurde.



VORMAUERZIEGEL- UND KLINKER-AUSSCHUSS

Schwerpunkt der Arbeit des Vormauerziegel- und Klinker-Ausschusses ist die Spiegelung der nationalen und europäischen Normungsaktivitäten von und für Vormauerziegel, Klinker und Riemchen.

EN 772-22 Frostprüfverfahren

Das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) hat die Anwendung der neuen DIN EN 772-22:2019-02 als Grundlage für eine technische Dokumentation zum Nachweis der Frostbeständigkeit von Mauerziegeln nach DIN EN 771-1 im Sinne MVV TB bestätigt. Damit ersetzt das neue Frostprüfverfahren die bisher in Deutschland anzuwendende DIN V 52252-3:2005-02 Prüfung der Frostwiderstandsfähigkeit von Vormauerziegeln und Klinkern – Teil 3: Einseitige Befrostung von Prüfwänden. Solange die europäische Prüfnorm jedoch nicht über den Anhang ZA der europäischen Produktnorm hEN 771-1 Mauerziegel in Bezug genommen wird, bleibt es bei der Deklaration der Frostbeständigkeit als nationales am Verwendungsort akzeptiertes Verfahren.

DIN EN 771-1 Mauerziegel

Im Vorfeld einer Überarbeitung der europäischen Produktnorm für Mauerziegel EN 771-1 hat der europäische Ziegelverband Tiles & Bricks Europe (TBE) klargestellt, dass die Bestimmung des Frost-Tau Widerstandes in der neuen Norm EN 772-22 mit der Erfüllung der Anforderungen der Kategorie F2 für die Verwendung im ungeschützten Mauerwerk unter strengen Umgebungsbedingungen (wie in

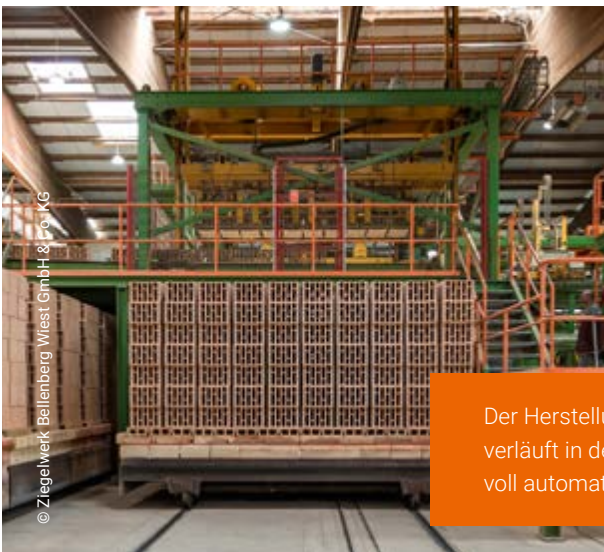
Fassaden) ausreichend ist. Die neu aufgenommene Konditionierung der Mauerziegel bei einer Wasserlagerung von 80 °C (extreme Wasser-Sättigung) soll im Falle einer Aufnahme in die EN 771-1 auf Mauerziegel, die ständigen Kontakt mit offenem Wasser (z. B. in Grachten, an Uferwände) haben, beschränkt bleiben.

Neufassung der DIN 105-4 Keramikklinker

Durch die Veröffentlichung des europäischen Frostprüfverfahrens wurde eine erneute Überarbeitung der DIN 105-4 Keramikklinker notwendig. Das neue Prüfverfahren soll als Ersatz für DIN V 52252-3:2005-02 Einseitige Befrostung von Prüfwänden zum Nachweis der Frostbeständigkeit angewendet werden. Davon unbenommen soll das Prüfverfahren DIN 52252-1:1986-12 Allseitige Befrostung von Einzelziegeln weiterhin für exponierte Bauteile wie Mauerabdeckungen angewendet werden können.

Entwurf einer Produktnorm für Riemchen

Die Mitglieder des Ausschusses arbeiten seit 2019 intensiv an einer eigenen Produktnorm für Riemchen, in der zukünftig alle Anforderungen festgelegt sind, die die Gebrauchstauglichkeit sicherstellen. Zusätzlich werden weitere riemchenspezifische Aspekte wie Prüfung, Probenentnahme, Verpackung, Kennzeichnung und Anforderungen an den Herstellungsprozess für diese Norm zusammengestellt.



Der Herstellungsprozess moderner Energiesparziegel verläuft in den Werken technisch hochentwickelt und voll automatisiert.

ARBEITSKREIS DER ARBEITSGEMEINSCHAFT MAUERZIEGEL

Der Arbeitskreis diskutiert alle die Anwendung von Hintermauerziegeln betreffenden technischen Fragestellungen und beschließt die gemeinsamen Forschungsprojekte. Darüber hinaus werden auch die anwendungsbezogenen Projekte der Deutschen Gesellschaft für Mauerwerksbau (DGfM) und der Forschungsgemeinschaft Ziegel (FGZ) hier gespiegelt.

Wärme- und Schallschutz

Mit der Veröffentlichung des Weißdrucks der DIN 4108-Bbl.2 „Wärmebrücken – Planungs- und Ausführungsbeispiele“ Mitte 2019 wurde die umfangreiche Überarbeitung des Ziegel-Wärmebrückenkatalogs ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. Die Planungshilfe steht seit Anfang des Jahres 2020 mit über 260 ziegelspezifischen Detaillösungen sowohl als PDF-Katalog als auch in Form eines übersichtlichen Online-Tools allen Anwendern kostenfrei zur Verfügung. Der Ziegel-Wärmebrückenkatalog wird fortlaufend um weitere zusätzliche Details ergänzt und die Funktionen weiter optimiert.

Gleiches gilt für die Bauakustiksoftware „Modul Schall 4.0“, die regelmäßig erweitert und an neue normative Bemessungsregeln angepasst wird. Außerdem wurde die Überarbeitung des Bemessungsverfahrens und der Bauteildaten der Normenreihe DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau“ wieder aufgenommen. Zur Erweiterung der Nachweismöglichkeiten für monolithisches Ziegelmauerwerk in Kombination mit Trennbauteilen in Trockenbauweise hat die AMz an der HFT Hochschule für Technik (Stuttgart) ein Projekt zur Datenermittlung beauftragt. Nach langjährigen Beratungen wurde

überdies die DIN 4109-5 zu Anforderungen für einen erhöhten Schallschutz verabschiedet. Damit konnte das normative Vakuum bezüglich eines Schallschutzniveaus, welches über die Mindestanforderungen hinausgeht, gefüllt und noch strengere Anforderungsgrenzen abgewendet werden.

Erdbebennorm DIN EN 1998-1

Die Neufassung des nationalen Anhangs der Erdbebennorm DIN EN 1998-1 befindet sich in der Anhörung zum zweiten Entwurf. Für die Nachweisführung wird zukünftig eine Software-Lösung unverzichtbar. Zur Schubtragfähigkeit von wärmedämmendem Ziegelmauerwerk wurden umfangreiche Untersuchungen durchgeführt. Dabei konnte gezeigt werden, dass im Vergleich zu den normativen Festlegungen keine Abminderungen erforderlich sind, wie sie derzeit noch in den bauaufsichtlichen Zulassungen festgelegt sind. Diese Ergebnisse werden aktuell mit dem DIBt diskutiert.

Brandschutz

Innenwand-Planziegel PHLzB nach DIN 20000-401 wurden in die Bemessungsnorm DIN EN 1996 aufgenommen. Der Teil DIN EN 1996-1-2, der den Brandschutz behandelt, wird aktuell überarbeitet. Im Zuge dieser Überarbeitung wurden erfolgreiche Brandprüfungen an beidseitig verputzten, 115 mm (Ergebnis REI90 bei Ausnutzung $a_{fi} = 0,5$) bzw. 175 mm (Ergebnis REI90-M/Brandwand bei $a_{fi} = 0,7$) dicken Wänden aus PHLzB8-0,8 durchgeführt. Zusätzlich konnte ein allseitig verputzter Pfeiler (175 x 500 mm) aus PHLzB8-0,8 mit dem Ergebnis R120 bei $a_{fi} = 0,7$ geprüft werden.



Die IT-Tools der Ziegelindustrie für einfache Nachweisführung und verlässliche Prognosesicherheit



© Wierneberger NV/SA, Fotograf: Delfino Sisto Legmani, Marco Cappalotti, Architekt: KAAO architecten, Rotterdam

Die Bibliothek und Kunstakademie in Aalst von Kaan Architekten integriert die aus dem 19. Jahrhundert stammende Pupillen-School geschicht.



© Gerber Architekten, Foto: HG Esch

INITIATIVEN DER BRANCHE

BAUEN MIT BACKSTEIN

Die Initiative „Bauen mit Backstein“ ist ein Zusammenschluss von 14 Ziegelherstellern Deutschlands und des benachbarten Auslands. Die Initiative besteht seit 1997 und stellt die Vorzüge des Baustoffs Backstein auf den unterschiedlichsten Kanälen umfassend dar. Die Mitgliedsunternehmen stehen mit ihren Produkten für 1A-Qualität, die Bauherren und Architekten von einem hochwertigen Baustoff erwarten. Aushängeschild der Initiative ist der Fritz-Höger-Preis für Backstein-Architektur, Europas renommiertester monothematischer Architekturpreis, der seit 2008 von Teilnehmerrekord zu Teilnehmerrekord eilt.





© Deutsche Poroton, Fotograf: Daniel Lorenz

INITIATIVEN DER BRANCHE

LEBENSRAUM ZIEGEL

Lebensraum Ziegel ist eine gemeinsame Informations- und Marketingkampagne der vier Ziegelproduktgruppen Poroton, Unipor, Mein Ziegelhaus und Thermopor. Angesichts komplexer werdender Bauaufgaben wollen die vier markenstarken Produktgruppen der Hintermauerziegelindustrie die Vorzüge gebrannten Tons umfassend und überzeugend darstellen. Initiiert von Unternehmern aus ganz Deutschland existiert damit eine zentrale Branchenplattform mit herstellerneutralen Informationsangeboten.



MITGLIEDER DES BUNDESVERBANDES

Direktmitglieder

Braas GmbH

Frankfurter Landstraße 2–4
61440 Oberursel
Telefon: 0 61 71 / 61-014
E-Mail: info@braas.de

CREATON GmbH

Dillinger Straße 60
86637 Wertingen
Telefon: 0 82 72 / 86 - 0
E-Mail: info@creaton.de

Dachziegelwerke Nelskamp GmbH

Waldweg 6
46514 Schermbeck
Telefon: 0 28 53 / 9 13 00
E-Mail: vertrieb@nelskamp.de

Erlus AG

Hauptstraße 106
84088 Neufahrn/NB
Telefon: 0 87 73 / 18-0
E-Mail: info@erlus.com

Röben Tonbaustoffe GmbH

Klein Schweinebrück 168
26340 Zetel
Telefon: 0 44 52 / 880
E-Mail: info@roeben.com

Schlagmann Poroton GmbH & Co. KG

Ziegeleistraße 1
84367 Zeilarn
Telefon: 0 85 72 / 17-0
E-Mail: info@schlagmann.de

Wienerberger GmbH

Oldenburger Allee 26
30659 Hannover
Telefon: 05 11 / 6 10 70-0
E-Mail: info.de@wienerberger.com

Landes-/Fachverbände

Bayerischer Ziegelindustrie-Verband e.V.

Beethovenstraße 8
80336 München
Telefon: 0 89 / 74 66 16-0
E-Mail: bzv@ziegel.com

Fachverband Ziegelindustrie Nord e.V.

Düsseldorfer Straße 50
47051 Duisburg
Telefon: 02 03 / 99 23 944
E-Mail: fachverband@ziegelindustrie.de

Fachverband Ziegelindustrie Nordwest e.V.

Düsseldorfer Straße 50
47051 Duisburg
Telefon: 02 03 / 99 23 944
E-Mail: info@ziegel-zentrum.de

Fachverband Ziegelindustrie Südwest e.V.

Friedrich-Ebert-Straße 11–13
67433 Neustadt / Weinstraße
Telefon: 0 63 21 / 85 20
E-Mail: vse@verband-stein-erden.de

AUSSCHÜSSE

Dachziegel-Ausschuss

Vorsitzender:
Ralf Borrmann
Röben Tonbaustoffe GmbH

Ausschuss Vormauerziegel und Klinker

Vorsitzender:
Ernst Buchow
Bockhorner Klinkerziegelei
Uhlhorn GmbH & Co.KG

Pflasterklinker-Ausschuss

Vorsitzender:
Hermann Berentelg
ABC-Klinkergruppe

Umweltausschuss

Vorsitzender:
Klemens Steenheuer
Wienerberger AG

Sozialpolitischer Ausschuss

Vorsitzender:
Michael Lackner
Braas GmbH

Arbeitskreis der Arbeits- gemeinschaft Mauerziegel

Vorsitzender:
Clemens Kuhlemann
Deutsche POROTON GmbH

PRÄSIDIUM UND VORSTAND



Präsident
Stefan Jungk
JUWÖ Poroton-Werke
Ernst Jungk & Sohn GmbH



Vizepräsidium
Johannes Edmüller
Schlagmann Poroton GmbH & Co. KG



Vizepräsidium
Helmuth Jacobi
Jacobi Tonwerke GmbH



Vorstand
Jürgen Habenbacher
Wienerberger GmbH



Vorstand
Rudolf Bax
Franz Wenzel GmbH & Co. KG



Vorstand
Hermann Berentelg
ABC-Klinkergruppe



Vorstand
Thomas Bader
Leipfinger-Bader KG



Vorstand
Joachim Thater
August Lücking GmbH & Co. KG



Vorstand
Burkhard Theuerkauf
Braas GmbH



Vorstand
Peter Hoffmann
Erlus AG

Ehrenpräsidenten
Ernst August Bäumer
Dieter Schultheiss

Ehrenmitglieder Präsidium
Ernst K. Jungk
Ernst-Peter Rauch

GESCHÄFTSSTELLE

Bundesverband



Hauptgeschäftsführer

Dr. Matthias Frederichs

Telefon: 030 / 52 00 999-0

E-Mail: frederichs@ziegel.de



Technischer Geschäftsführer

Dieter Rosen

Telefon: 030 / 52 00 999-26

E-Mail: rosen@ziegel.de



Leitung Energie und Umwelt

Katharina Armbrecht

Telefon: 030 / 52 00 999-14

E-Mail: armbrecht@ziegel.de



Leitung Normung und Technik

Juliane Nisse

Telefon: 030 / 52 00 999-15

E-Mail: nisse@ziegel.de



Buchhaltung

Sabine Hirsch

Telefon: 030 / 52 00 999-10

E-Mail: hirsch@ziegel.de



Sekretariat

Silvia Korn-Hjort

Telefon: 030 / 52 00 999-18

E-Mail: korn-hjort@ziegel.de

Arbeitsgemeinschaft Mauerziegel im Bundesverband



Technischer Geschäftsführer

Dr. Udo Meyer

Telefon: 030 / 52 00 999-25

E-Mail: meyer@ziegel.de



Leitung Bauphysik

Kai Naumann

Telefon: 030 / 52 00 999-23

E-Mail: naumann@ziegel.de



Sekretariat

Marina Micklich

Telefon: 030 / 52 00 999-24

E-Mail: micklich@ziegel.de

GREMIENARBEIT IM NETZWERK

Als Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V. arbeiten wir in diversen Gremien unserer europäischen und nationalen Dachverbände mit. Darüber hinaus gibt es weitere Bündnispartner, mit denen wir uns gemeinsam für die Interessen unserer Branche stark machen. Die folgende Auswahl zeigt, wie weitverzweigt dieses Netzwerk ist:



Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V.

Ausschuss Bauen und Logistik

Baukonjunktur, Wohnungsbaupolitik, Investitionsagenda der Bundesregierung

Ausschuss für Energie

Staatlich induzierte Energiekosten, Ausgestaltung der Energiewende, Gebäudeenergieeffizienz, EU-Emissionshandel

Ausschuss für Umwelt

Quarzfeinstaub, Arbeitsschutz, Runder Tisch „Nachhaltiges Bauen“, CEN/TC 350, Wiederverwertung und Recycling, Mantelverordnung

Ausschuss für Technik und Normung

Bauproduktenrecht, Herstellererklärung, Anwendungsregeln für Baustoffe/ Bauweisen, Boden- und Grundwasser, Building Information Modelling (BIM)

Projektgruppe Nachhaltiges Bauen

Nachhaltigkeitsbewertungssysteme, Nutzungsdauer Bauteile, EPDs

Projektgruppe Ressourceneffizienz

EU-Ressourceneffizienz Roadmap, Deutsches Ressourceneffizienzprogramm

Projektgruppe Produktverantwortung

Produktverantwortung im Rahmen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes



Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Arbeitskreis Energiebesteuerung

Energie- und Stromsteuer, Spitzenausgleich

Arbeitskreis Immissionsschutz

Technische Anleitung Luft

Ausschuss Energie und Klima

Umsetzung Energiewende, Grundsatzfragen nationaler und europäischer Energie- und Klimapolitik

Unterausschuss Klima

Emissionshandel, Klimaschutzziele, Energiewende, Netzausbau

Projektgruppe Wasserwirtschaft

Wasserrecht, Wasserrahmenrichtlinie, Grundwasserverordnung, Ersatzbaustoffverordnung, Recycling, Düngemittelverordnung

Projektgruppe Bodenschutz

Mantelverordnung, Bodenschutzrahmenrichtlinie, EU-Strategie EU-Grundwasser-Richtlinie



Construction Products Europe

Working Group CPR

Regulated Substances, Durability, Smart CE-Marking, Conformity Assessment, Declaration of Performance

Task Group Dangerous Substances

Regulated Substances, Innenraumluft, Radioaktivität, Auslaugverhalten, Spiegelung der Arbeit von CEN/TC 351



Construction Product Information Confederation

DoPCAP – Betrieb einer Internetplattform zur Bereitstellung von Leistungserklärungen

Zentrale Stelle für die elektronische Kommunikation und Bereitstellung von Bauproduktinformationen, BauPVO, Delegierte Verordnung 157/2014, Datenaustausch, Smart CE Marking, BIM, EPD, Sicherheitsdatenblätter



Deutscher Ausschuss für Mauerwerk

Förderung von Wissenschaft und Anwendungsforschung auf dem Gebiet des Mauerwerksbaus, Optimierung bestehender Merkblätter, Schaffung neuer Richtlinien und Schriftenreihen



Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau e.V.

Arbeitsausschuss Technik

Umsetzung der Eurocodes 6, Schallschutz, Wärmeschutz, Abdichtung, Feuchte, Lebenszyklusberechnungen

Arbeitsausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Begleitung der Initiative „Impulse für den Wohnungsbau“, Argumentationen pro Mauerwerksbau, Kampagne „Mauerwerk 2030“

Projektgruppe Brandschutz

Abstimmung gemeinsamer Positionen zu DIN 4102-4

Projektgruppe Erdbeben

Abstimmung gemeinsamer Aktivitäten zu den europäischen Erdbebenkarten, Eurocode 8

Projektgruppe EC6 der Initiative

Praxisregeln Bau (PRB)

Verbesserung der Praxistauglichkeit der Bemessungsnormen im Bauwesen in Deutschland und Europa



Deutsches Institut für Bautechnik

Projektgruppe Boden- und Grundwasser

DIBt-Zulassungsrichtlinien für Bauprodukte in Kontakt mit Boden und Grundwasser, Geringfügigkeitsschwellenwerte, Übertragungsmodelle, baustoffbezogene Teile

Projektgruppe Berechnete Bauteile

EU-Bauproduktenverordnung, Gesetz zur Neuregelung des Produktsicherheitsrechts, Akkreditierung und Befugniserteilung im Bereich notifizierter Stellen

Erfahrungsaustausch Marktüberwachung

Leistungserklärung, CE-Kennzeichnung, Marktüberwachung, Umsetzung der Bauprodukten-Verordnung, Auslegungsfragen



Forschungsgemeinschaft der Ziegelindustrie

Forschungsbeirat der Forschungsgemeinschaft der Ziegelindustrie e.V.

Beratung, Prüfung, Koordinierung und Begleitung von Forschungsvorhaben, die der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) vorgelegt werden

Wissenschaftlicher Beirat – Institut für Ziegelforschung (IZF), Essen

Begleitung, Beratung und Begutachtung der Arbeit von Forschungsarbeiten am IZF



Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau

Regelwerksausschuss Begrünbare Flächenbefestigungen

Erarbeitung der Regeln für begrünbare Flächenbefestigungen mit Kammersteinen, Rasengittersteinen, Schotterrasen

Regelwerksausschuss Wegebau

Erarbeitung der Regeln für Flächenbefestigungen rund ums Haus, gebundene Bauweise, Flächenbefestigungen mit untergeordneter Verkehrsbelastung



Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen

Arbeitsausschuss Pflasterdecken und Plattenbeläge

RStO, ATV DIN 18318, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

für den Pflasterbau, Technische Lieferbedingungen, Merkblätter zur Rutschsicherheit, Versickerung, Ausführung von Pflasterarbeiten, Lärmarme Pflasterbeläge

Arbeitskreis Merkblatt für Lärmarme Pflasterbeläge

Erarbeitung von Kriterien für lärmarme Pflasterdecken, CPX-Messungen auf Klinkerpflasterbelägen, Texturmessungen an Klinkeroberflächen zur Bewertung der akustischen Eigenschaften



Förderverein der Bundesstiftung Baukultur e.V.

Erfahrungsaustausch für alle an Baukultur Interessierten mit dem Ziel, Projekte, Akteure und Stiftungsaktivitäten besser miteinander zu vernetzen



Initiative Pro Steildach

Plattform der Bedachungsindustrie für Planer und Architekten, öffentliche und private Bauherren sowie Hochschulen und Universitäten



Tiles & Bricks Europe

Ad hoc Group RDS Release of Dangerous Substances

Innenraumluft, Radioaktivität, Auslagerverhalten von Bauprodukten in Kontakt mit Boden und Grundwasser, REACH

Product Group Roofing Tiles

Wiederverwertung und Recycling, Nutzungsdauer, technische (Marketing-) Argumente pro Dachziegel, Abstimmung von Aspekten aus Normung in CEN/TC 128/SC3

Product Group Masonry Units

Abstimmung von Aspekten aus Normung in CEN/TC125 und CEN/TC250/SC6

Product Group Facing Bricks

Abstimmung von Aspekten aus Normung in CEN/TC125 und TC178



The European Ceramic Industry Association

Committee of Directors

Strategische Fragen der europäischen Keramikindustrie, Agenda Setting der Lobbying-Aktivitäten, Schnittstelle zu EU-Kommission und EU-Parlament

Working Group Environment

IVU-Richtlinie und BREF Ceramics, Grundwasserrichtlinie, Mining Waste, Revision der Abfallrahmenrichtlinie, Richtlinie zur Energieeffizienz von Gebäuden, CEN/TC 351

Working Group Chemical Agents

Sozialer Dialog zu Quarzfeinstaub NEPSI, REACH, Biozid-VO

Working Group Energy/EU ETS

EU-Emissionshandel, Dekarbonisierung der Industrie, Erneuerbare Energien, Energiesteuerrichtlinie

Working Group Sustainable Construction

Spiegelung der Arbeit von CEN/TC 350 Nachhaltiges Bauen, EPDs, Produkt-PCR für Ziegel

Hinzu kommen über 60 Normungsgremien auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene:



DIN Deutsches Institut für Normung



CEN European Committee for Standardization



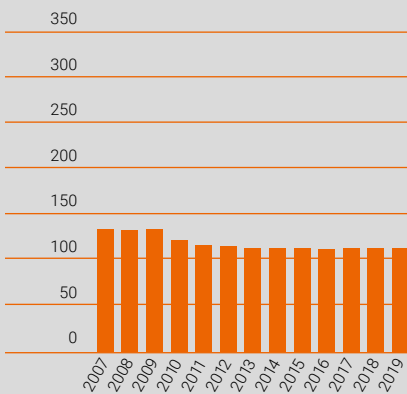
ISO International Organization for Standardization

ZAHLEN UND FAKTEN

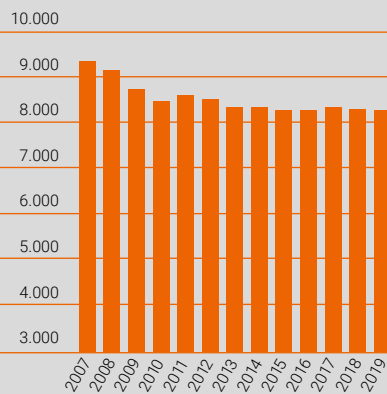
© ABC-Klinikgruppe; Fotograf: Espendiller + Gnegel



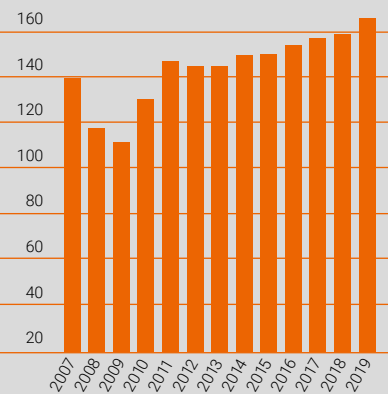
Betriebe



Beschäftigte



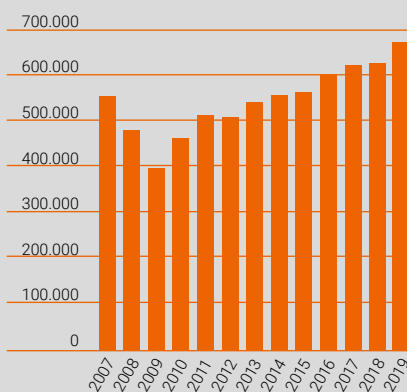
**Produktionswert
je Beschäftigten (in Tsd. Euro)**



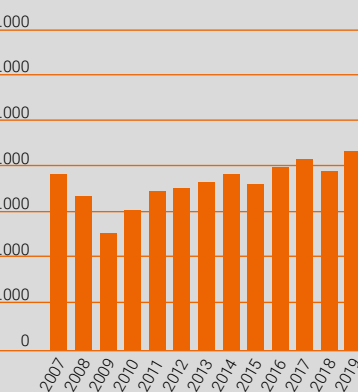
PRODUKTION VON MAUER- UND DACHZIEGELN

Produkt	Einheit	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Mauerziegel	1.000 m³	8.335	7.126	6.018	6.482	7.203	7.106
	1.000 Euro	542.451	461.112	397.332	442.971	518.644	514.893
darunter:							
Hintermauerziegel	1.000 m ³	7.195	6.111	5.179	5.573	6.154	6.087
mit od. ohne Loch	1.000 Euro	372.512	317.931	270.476	301.928	334.379	341.454
Vormauerziegel	1.000 m ³	724	659	531	564	654	643
mit od. ohne Loch	1.000 Euro	114.659	94.431	81.862	89.601	117.065	118.435
Ziegel für Boden und Straßenbeläge	1.000 m ³	416	356	308	345	395	376
	1.000 Euro	55.280	48.750	44.994	51.442	67.200	55.004
Dachziegel	1.000 Stück	860.959	728.554	630.920	719.860	755.610	697.235
	1.000 Euro	742.944	614.290	578.561	664.224	747.797	708.981
darunter:							
Pressdachziegel	1.000 Stück	617.976	525.082	453.902	522.518	557.730	523.403
	1.000 Euro	435.045	357.766	349.589	394.547	449.676	420.841
Biberschwänze	1.000 Stück	180.530	152.721	130.019	147.657	154.749	136.798
	1.000 Euro	57.367	51.650	41.600	44.195	47.858	43.263
Sonst. Dachziegel und Dachzubehör	1.000 Stück	62.453	50.751	35.500	39.039	37.943	37.034
	1.000 Euro	250.532	204.874	174.791	212.585	239.299	244.877

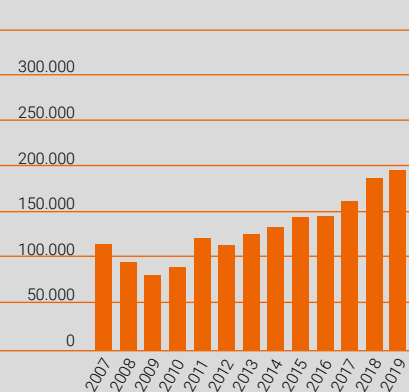
Produktionswert
Mauerziegel (in Tsd. Euro)



Produktionswert
Hintermauerziegel (in Tsd. Euro)

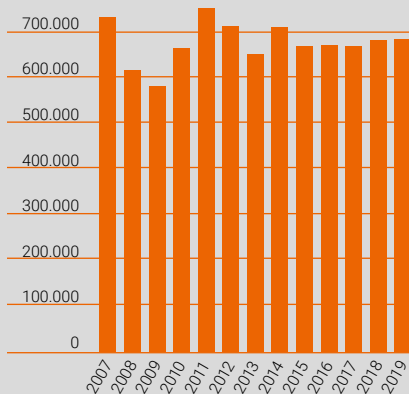


Produktionswert
Vormauerziegel (in Tsd. Euro)

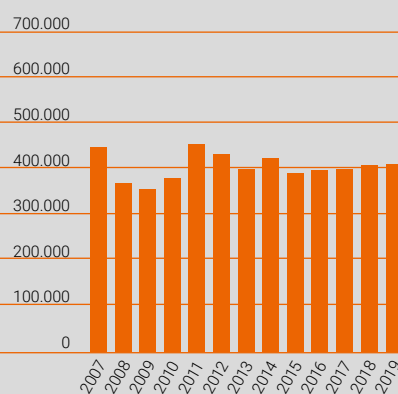


2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. zum Vorjahr in %
7.097	6.975	6.864	7.225	7.361	7.242	7.350	1,5
545.245	559.088	561.540	599.720	634.845	634.851	677.916	6,8
6.065	5.925	5.706	6.094	6.126	5.897	6.035	2,3
363.965	373.116	361.065	397.824	407.462	388.034	420.130	8,3
637	650	703	687	786	825	852	3,3
122.538	128.969	140.901	143.393	169.544	183.920	195.701	6,4
395	400	455	444	449	520	463	-12,3
58.742	57.003	59.574	58.503	57.839	62.897	62.085	-1,3
647.249	660.167	624.983	617.131	606.733	597.682	592.371	-0,9
660.375	702.949	672.400	672.225	674.579	680.417	685.862	0,8
489.583	500.765	465.881	461.728	455.321	464.882	464.361	-0,1
398.354	411.749	392.181	396.064	392.565	404.050	408.312	1,1
122.840	121.245	116.252	111.472	107.817	90.114	87.361	-3,2
39.758	38.296	37.781	35.172	34.568	29.742	31.056	4,4
32.627	35.337	40.623	42.224	41.857	40.871	40.056	-0,5
216.496	245.965	236.322	235.182	240.677	239.461	246.494	2,9

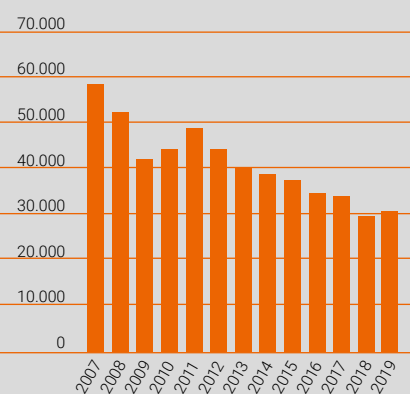
Produktionswert
Dachziegel (in Tsd. Euro)



Produktionswert
Pressdachziegel (in Tsd. Euro)



Produktionswert
Biberschwänze (in Tsd. Euro)



**Bundesverband
der Deutschen Ziegelindustrie e.V.**

Reinhardtstraße 12–16
10117 Berlin
Telefon: 030 / 52 00 999-0
Telefax: 030 / 52 00 999-28
E-Mail: info@ziegel.de
www.ziegel.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.
Reinhardtstraße 12–16, 10117 Berlin, www.ziegel.de

Redaktion

Dr. Matthias Frederichs

Konzeption & Gestaltung

Kopfkunst, Agentur für Kommunikation
Am Mittelhafen 10, 48155 Münster, www.kopfkunst.net

Bildnachweis

Titelbild: © Ulrich Schwarz / Klaus BlockG
Porträts: Christoph Große, Markus Mirschel & Jan-Paul Kupser

Berlin, Juni 2020